

Thema: Warum sich Christen an Gottes Gebote halten.

Formulierung: Der Ehrliche ist der Dumme

Ziele:

- × Die Hörer sollen sich bewußt machen, wo sie durch das Halten der Gebote Gottes Nachteile haben.
- × Die Hörer sollen ihre eigene Motivation erkennen, weshalb sie die Gebote Gottes halten.
- × Die Hörer sollen verstehen, daß die „Liebe“ die Motivation zum Halten der Gebote ist.
- × Die Hörer sollen hören, daß in einem Gebot, alle neutestamentlichen Anweisungen gipfeln.
- × Die Hörer sollen erkennen, daß Gottes Gebote aus der Beziehungsperspektive „Liebe“ vernünftig sind.
- × Die Hörer sollen zu einem unverkrampften Leben nach Gottes Geboten, d.h. zur Erneuerung ihrer Liebesbeziehung zu Jesus Christus, aufgefordert werden.

Aufbau:

1. Einleitung - Der Ehrliche ist der Dumme

2. Die Motivation zum Halten der Gebote

2.1. Voraussetzung: Also hat Gott die Welt geliebt...

2.2. Folge: Wer mich liebt, hält meine Gebote - Beziehung

2.3. Fehler: Falsche Motive um die Gebote zu halten

3. Gebote die für uns aktuell sind

3.1. Geist und Gebot

3.2. These: Alle Gebote gipfeln im Liebesgebot

3.3. Argumente

4. Gottes Gebote sind aufgrund der Beziehung zu ihm vernünftig

4.1. Gottes Gebote werden verschieden beurteilt - Frage nach Vernünftigkeit d. Gebote

4.2. Die Frage nach der Vernünftigkeit hängt mit der Beziehung zu Gott zusammen.

5. Auf den Punkt gebracht.

6. Soli Deo Gloria

1. Einleitung - Der Ehrliche ist der Dumme

Hi und Hallo zum Seminar Nr. 9. Wenn ihr euch wegen dem Titel angemeldet habt, dann gehe ich davon aus, daß hier heute nachmittag lauter ehrliche dumme Leute sitzen, oder zumindestens Menschen, die sich so fühlen und mir geht es da manchmal ganz ähnlich.

Der Ehrliche ist der Dumme - so lautet das Thema heute nachmittag. Dabei soll es darum gehen, warum wir uns als Christen an Gottes Gebote halten. **(Folie 1)**

Ich möchte euch zunächst einen kurzen Überblick darüber geben, was euch so erwartet, doch zunächst noch etwas zu meiner Person:

- Ich heiße Veit Claesberg, bin 28 Jahre alt, seit 5,5 Jahren verheiratet und habe mittlerweile zwei Kinder. Von Beruf bin ich Anlagenmechaniker und seit drei Jahren bin ich Schüler an der Bibelschule Wiedenest. Ab Oktober werde ich ein Praktikum als Jugendreferent hier in Wiedenest beginnen.

Soweit zu mir und nun zu dem, was euch heute Nachtmittag erwartet:

(Folie 2 -Grobgliederung)

Ich dachte mir, daß das ganze so ca. 1-1,5 h dauert.

Falls ihr zwischendurch Fragen habt, könnt ihr die sofort stellen und wenn ich den Eindruck habe, daß die Beantwortung zu lange dauert, möchte ich sie verschieben. Nach diesem Seminar versuche ich dann gerne jede Frage zu beantworten.

Wenn ihr mit dann hinterher noch sagt, was euch an dem Seminar besonders gut, oder besonders schlecht gefallen hat, würde ich mich sehr freuen.

Meine Lehrerin auf der Bibelschule hat mir eingehämmert: Weg von der Berieselung! D.h. wenn man ein Seminar macht, soll man nicht alles alleine machen, sondern man soll die Zuhörer mit einbeziehen. Genau daß möchte ich jetzt machen. Ich will euch zwei Fragen stellen, die ihr zu zweit mit eurem Nachbarn mal eben diskutieren sollt, stellt auch aber vorher kurz vor.

Zunächst die **1. Frage (Folie 3)**: Der Ehrliche ist der Dumme - Welche Nachteile habe ich in unserer Gesellschaft, wenn ich nach Gottes Geboten und Willen lebe?¹ (3 min Zeit)

Antworten zusammentragen und auf Tali sammeln (**Folie 3**)

- mögliche Antworten:
weniger Geld (Steuern, Zehnter), schlechtere Noten, komme evtl. nicht gut an, schlechte Chancen bei der Bewerbung, ich bin out, nach den geltenden Maßstäben habe ich weniger Spaß, weniger Erfahrung, weniger Schlaf (Sonntags), weniger Zeit (Gemeindearbeit),

Die **2. Frage** lautet (**Folie 4**): Wenn ich viele Nachteile in Kauf nehmen muß, warum lebe ich dann noch nach Gottes Geboten und Willen? (3 min Zeit)

- Antworten zusammentragen und auf Tali sammeln (**Folie 4**) - hinterher wieder aufgreifen
- mögliche Antworten:
Beziehung zu Jesus, Gemeinde will das, Gott will das, Pflicht, Lohn im Himmel, ein reines Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen, Rechtfertigung, gute Erfahrungen,

Wenn wir darüber nachdenken, warum Christen Gottes Gebote halten, ist die Frage nach der Motivation, also nach dem Grund, die wichtigste Frage. Meiner Meinung nach, kann und muß es eine Hauptmotivation zum Halten der Gebote geben, der sich alle anderen Motivationen unterordnen.

2. Die Motivation zum Halten der Gebote

Damit wir diese Hauptmotivation überhaupt erst bekommen können, ist eine wichtige Voraussetzung nötig:

2.1. Voraussetzung: Also hat Gott die Welt geliebt...

Folie 5 mit Joh. 3, 16 - Wer weiß was da steht? So dumm seid ihr ja gar nicht...

Der Mensch hat beschlossen ein Leben ohne Gott zu leben. Das ist seine eigentliche Sünde - der Zustand der Sünde. In diesem Zustand ist der Mensch nicht fähig, Gottes Gebot zu halten (**Röm. 3**). In diesem Zustand ist der Mensch getrennt von Gott, tot, gerichtet, auf dem Weg zur Hölle (**Joh. 3, 18**).

Doch Gott möchte mit den Menschen in einer Beziehung leben. Er liebt die Menschen und möchte diesen Zustand der Trennung von ihm überwinden. Dies geht nicht durch

¹ Man könnte erst darüber reden, welche Maßstäbe für uns heute überhaupt gelten, aber das würde hier den Rahmen sprengen und wird besser weiter unten verhandelt. Da das Publikum hauptsächlich aus Christen besteht, dürfte den meisten auch klar sein, was Gott von einem Christen will.

das halten der Gebote - im Gegenteil. Sie sind unhaltbar und machen die Trennung zu Gott noch größer.

Also ging Gott einen anderen Weg. Er kam selbst durch seinen Sohn Jesus Christus auf diese Erde (**Hebr. 1, 1-3**). Jesus lebte in einer einmaligen Beziehung zu Gott und hielt als ganzer Mensch und ganzer Gott alle Gebote Gottes. Dann starb er stellvertretend am Kreuz - unschuldig und doch schuldig, als wenn er alle Gebote gebrochen hätte - und hob, als er von den Toten auferstand, die Trennung zwischen Gott und Menschen auf. Er besiegte den Tod, das Getrenntsein von Gott. Wer nun an Jesus Christus glaubt und die Liebe, die er am Kreuz gezeigt hat erfährt, ihn als Herrn und Heiland akzeptiert, seinen Sieg über den Tod für sich geltend macht, ist mit Gott versöhnt und lebt nicht mehr im Zustand der Sünde.

(Joh. 14, 6; Röm. 5, 8; Apg. 2, 21. 38; Röm. 3, 25; 4, 24. 25; 8, 11; Hebr. 2, 9; 2. Kor. 5, 17; Gal. 2, 19...)

Die Voraussetzung die Gott geschaffen hat, ist also **seine** Erlösung durch Jesus Christus.

Es wird dabei deutlich: Durch das Halten von Geboten, können wir niemals zu Gott gelangen, niemals mit ihm leben, niemals in den Himmel kommen. Gebote können nicht erlösen (**Gal. 3, 11; Röm. 3, 28**) - nur der Glaube erlöst.

Wißt ihr: diese Voraussetzung, die Gott durch Jesus geschaffen hat, die begeistert mich. Jesus begeistert, auch zum Halten seiner Gebote. Denn Jesus sagt nun:

2.2. Folge: Wer mich liebt, hält meine Gebote - Beziehung

Folie 6 mit Joh. 14, 15

Also, das eine steht: Wir sind gerecht vor Gott durch Glauben an Jesus Christus.

Dieser Glaube ist eine Liebesbeziehung: Gott liebt mich, ich liebe ihn. Weil er mich liebt, starb er für mich und hilft mir in meinem Leben und weil ich ihn liebe, halte ich seine Gebote. Beispiel Freundschaft: Du liebst deine Freundin und tust hoffentlich was ihr gefällt und umgekehrt - weil ihr müßt? Nein, weil ihr euch liebt. Muß deine Freundin das fordern? Nein, daß läuft automatisch. So wie bei Jesus und mir. Und doch vergessen wir scheinbar leider oft, daß wir Jesus lieben, so wie man das bei seiner Frau oder Freundin auch mal vergißt. Deswegen wird derselbe Johannes ein paar Jahre später schon etwas deutlicher: **1. Joh. 2, 3-6**; aber er schreibt auch: **1. Joh. 5, 3** (alles **Folie 6**)

Was für Aussagen! Gottes Gebote sind nicht schwer! Wer Gott liebt, dem fällt vieles leichter. (**1. Joh. 5, 3; 1. Joh. 4, 19; Joh. 15, 10; Jak. 2, 18...**)

- Der einzige Grund, weshalb wir nach Gottes Geboten leben sollen, ist die Liebe zu Gott, zu Jesus. Es handelt sich dabei um eine Beziehung, die wir mit ihm haben. Übrigens war das im AT nicht anders..... (**5. Mo. 6, 5; 5, 6ff**). Gott ist der Gott Israels. Ich bin dein Gott, sagt Gott zu seinem Volk. Ihr sollt mich lieben, denn ich liebe euch, ich habe euch aus Ägypten heraus geführt.

Nochmal: Wenn wir darüber reden, warum wir als Christen Gottes Gebote halten, dann müssen wir kapieren, daß wir das aufgrund einer von Gott geschaffenen Voraussetzung tun. Diese Voraussetzung sollte uns enorm motivieren. Diese Motivation liegt darin begründet, daß Gott uns zuerst geliebt hat und wir nun seinen Sohn lieben, eine Beziehung zu ihm haben. Diese Beziehung hat Regeln und die halten wir gerne.

Alle anderen Motive sind falsch oder nebensächlich:

2.3. Fehler: Falsche Motive um die Gebote zu halten

Damit sind wir bei dem Punkt 2.3. in meinem Manuskript angelangt: Falsche Motive um die Gebote zu halten.

- eines habe ich schon genannt: Ich will durch die Gebote Erlösung erlangen - geht nicht!
- auch die pure Pflichterfüllung bringt uns nicht weiter. Wer erfüllt schon gern seine Pflicht? Das Prinzip Pflichterfüllung greift letztlich nur, wenn ich meine Pflicht aus Liebe zu Gott richtig erfülle.
- auch purer Gehorsam hilft letztlich nicht weiter, wenn man nicht weiß, warum man Gehorsam ist. Weil die Eltern das sagen? Weil meine Gemeinde das sagt? Weil es in der Bibel steht? Entscheidend ist: Weil mich Jesus liebt und ich ihn! Und wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat (**1. Joh. 4, 19**).
- Ich habe was davon, wenn ich die Gebote halte? Kann das ein Motiv sein? Nein, denn es ist genau umgekehrt. Weil ich was bekommen habe, deshalb halte ich die Gebote. Es geht nicht darum, noch etwas zu erlangen.²

² Allerdings erwähnt die Bibel auch für Christen einen Lohn im Himmel (**2. Kor. 3, 14; 2. Joh. 8; Lk. 18, 28f**), aber m.E. nicht um uns zu motivieren.

So gut und soweit! Jetzt möchte ich die Frage aufwerfen, welche Gebote, die wir aufgrund der Liebe zu Jesus halten wollen, denn heute für uns gelten. Ich muß ja wissen, was ich tun soll, damit die Liebesbeziehung zu Jesus super verläuft. Also, welche Gebote (man kann auch sagen Maßstäbe oder Gesetze³) sind für uns heute noch aktuell. Das Thema will ich kurz anreißen:

3. Gebote die für uns aktuell sind

Diskussion: Welche Gebote sind für uns heute noch aktuell?

3.1. Geist oder Gebot

Man kann hier einwenden:

Warum muß es überhaupt schriftliche Gebote geben und warum wird darüber gepredigt. Wir als Christen haben doch den Heiligen Geist, der uns mitteilt, was richtig und falsch ist (**Joh. 16, 13**).

Darüber haben sich schon Luther und andere Theologen gestritten⁴ (tertius usus legis - dritter Gebrauch des Gesetzes (Melanchton / Calvin))⁵. Es gab Leute die behaupteten: Die Gebote sollte nur noch den Nichtchristen gepredigt werden und nicht den Christen.

Eins dürfte jedem klar sein: Wenn dies gut funktionieren würde und wir so heilig wären, ja so von Jesus begeistert werden, dann wären wohl die ganzen Ermahnungen im NT überflüssig und Paulus, der ja scharf gegen das Gesetz / die Gebote auf der einen Seite geschossen hat, würde sie nicht auf der anderen Seite anführen und die Gemeinden zurechtweisen.⁶ Eine vollkommenes Leben mit den Heiligen Geist würde diese Anweisungen erübrigen, aber wir leben noch in dieser Welt und werden von der Sünde angegriffen.

Also, welche Gebote Gottes gelten heute noch:⁷

³ vgl. zu dem Gebrauch von Gesetz/Gebot TRE, S. 130. Grundsätzlich sind beide Begriffe austauschbar.

⁴ Antinomismus-Streit, vgl. TRE, S. 131

⁵ vgl. Burckhardt, Ethik, S. 151

⁶ Zitat aus TRE, S. 132: *Grundsätzlich sollten geistgewirkte Spontaneität und Gehorsam des Hörens auf den Gotteswillen u.E. nicht als zwei sich gegenseitig ausschließende Haltungen gesehen werden. Gehorsam steht doch nur da im Gegensatz zu geistgewirkter Freiheit und Freudigkeit des Tuns, wo es zu einer der Gleichgültigkeit oder gar innerem Widerstreben abgerungenen Pflichtübung wird (und so gar nicht wahrer Glaubensgehorsam sein kann); oder wo er quasi positivistisch biblische Gebote als Tabuvorschriften befolgt, ohne die Liebe als den inneren Sinn aller Gebote zu erkennen und durch erfahrene Gottesliebe zu ihrer lebendigen Umsetzung in das in der konkreten Situation zu Tuende bewegt und befähigt zu werden. Der Gehorsam des Glaubens ist darin mit der geistgewirkten Freiheit geeint, daß er in diesem Sinn einsichtiger und innerlich motivierter Gehorsam ist.*

⁷ auf die Frage nach der situationsbezogenen Aktualisierung der Gebote kann hier nicht eingegangen werden. Dies ist ein Thema des Bereiches Hermeneutik. Vgl. dazu TRE, S.135f

3.2. These:

Die einzelnen Anweisungen des NT sind konkrete Ausführungen der zwei wichtigsten Gebote. Somit sind die einzelnen Anweisungen für uns verbindlich.⁸

(Folie 7 plus folgende Bibelstellen)

3.3. Argumente

Diese These möchte ich durch folgende Bibelstellen argumentativ untermauern (evtl. vorlesen lassen):

- **Mt. 22, 34ff**

Die wichtigsten Gebote lauten: Gott lieben / Nächsten lieben

(Mk. 12, 29-31; Lk. 10, 25ff; Dt. 6, 4; Gal. 5, 14)

- **Röm. 13, 8-10**

Hierin erfüllen sich alle Anweisungen, die uns auffordern, Rücksicht auf den Nächsten zu nehmen. Dennoch wird diese Rücksichtnahme von Jesus in der Bergpredigt (Mt. 5, 16ff) und den Aposteln in ihren Briefen konkretisiert.⁹

- Darüber hinaus warnt das NT an viele Stellen vor Praktiken, die von Gott trennen.

- **2. Tim. 3, 16. 17**

- x¹⁰

Hierbei leben wir in der Spannung, daß wir nie fähig sind, die Gebote Gottes zu halten. Dies weiß Gott ja schon lange und uns zeigt diese Tatsache unsere totale Abhängigkeit von Gott. (Die BP geht nicht ohne den BP).

Nun möchte ich noch auf die Vernünftigkeit der Gebote Gottes zu sprechen kommen. Kann man sagen, daß Gottes Gebote auch logisch und vernünftig sind, so daß ich Gottes Anweisungen in einer Diskussion verteidigen könnte? Dies ist nur bedingt möglich, denn Gottes Gebote sind nur aufgrund....

⁸ vgl. Ev. Lexikon für Theologie und Gemeinde, Artikel Gesetz/Gebot, S. 753

⁹ Die meisten (nicht alle! - z.B. nicht die Lasterkataloge - Gal. 5, 16ff; Eph. 5, 3-5, vgl. auch TRE, S. 127f) Anweisungen des NT regeln eigentlich das Zusammenleben von Christen / Menschen. Die Beziehung zu Gott steht ja von ihm aus (2. Tim. 2, 11-13). Interessanterweise fehlt in den Briefen die Aufforderung Gott zu lieben, im Zusammenhang mit dem zweiten wichtigsten Gebot. Die Liebesbeziehung zwischen mir und Gott steht ja auch von ihm aus. Wichtig ist, daß ich nun nicht an meinem Nächsten schuldig werde (kann ich vor Gott noch schuldig werden - wenn Sünde Trennung von Gott ist, inwieweit trennt mich die sündige Tat gegenüber meinem Nächsten und gegenüber Gott, von Gott, wenn ich ja doch nicht mehr im Zustand der Sünde lebe? Ab wann ich bin ich wieder im Zustand der Sünde? Kann ein Christ verloren gehen?). Ich kann Gott nur lieben und werden aufgefordert ihn zu lieben, weil er mich zuerst geliebt hat (1. Joh. 4, 19).

¹⁰ in diesem Zusammenhang wäre die Stelle aus Röm. 14, 23 noch interessant.

4. Gottes Gebote sind aufgrund der Beziehung zu ihm vernünftig

Die Frage nach der Vernünftigkeit darf auf keinen Fall eine entscheidende Frage in der Beurteilung von Gottes Geboten sein. Es kann Kulturen geben, hier und irgendwo auf der Welt, die ihre Lebensweise und Gesetzgebung für sehr vernünftig halten und die dennoch total Gottes Willen und Wort widersprechen.

4.1. Gottes Gebote werden verschieden beurteilt - Frage nach der Vernünftigkeit der Gebote

- Dennoch gibt es manche Gebote, die vielen Menschen einleuchten, auch Menschen die keine Beziehung zu Gott haben. Das man sich an diese Gebote hält, liegt in ihrer Logik. Somit kann es zu einer gewissen Übereinstimmung von Gottes Geboten mit der staatlichen Gesetzgebung oder dem allgemeinen Normen und Sitten kommen (Grundgesetz, Menschenrechte...).¹¹ (Nicht töten, stehlen...- weicht auch auf).
- Manche Gebot leuchten einigen ein und anderen weniger. Zum Beispiel gibt es viele Nichtchristen, die auch für den Sonntag als Ruhe- und Besinnungstag sind. Andere hingegen möchten in effektiv zum Geld verdienen nutzen. Hier kommt es also stark auf das Umfeld und die Kultur an, in der man lebt.
- Dann gibt es Gebote, die nur Christen einleuchten, die dem Willen Gottes entsprechend ihr Leben führen wollen. Solche Gebote sind für Nichtchristen Quatsch.

4.2. Die Frage nach der Vernünftigkeit hängt mit der Beziehung zu Gott zusammen.

Diese Gebote sind dann nur einsichtig, wenn man eine Beziehung zu Gott hat und hier sind wir wieder beim Stichwort Liebe. Nur wenn ich Gott liebe, kann ich auch seinen Willen für die Welt und mein Leben erkennen. Hier hört dann die Vernunft auf, bzw. muß sich Gottes Vernunft unterordnen. Hier macht Liebe nicht blind, sondern öffnet die Augen für Gottes Maßstäbe.

(Hier müßte man jetzt einige einzelnen Gebote und Anweisungen Gottes genauer untersuchen, aber das würde zu weit führen.)

Ich möchte kurz und sehr grob einige Stichworte nennen, warum es für Christen vernünftig ist, Gottes Gebote zu halten (**Folie 8**):

- Grundlage für ein gelingendes Leben nach Gottes Maßstäben (Grenzen für die Freiheit) - **Joh. 8, 32; Jak. 1, 25; 2, 12**
- Gebote halten ist nicht schwer - **1. Joh. 5, 3**
- Salz und Licht für die unerlöste Welt sein - **Mt. 5, 13; Joh. 13, 35**
- Stichwort: Heiligung - Seid heilig, denn ich bin heilig - **1. Petr. 1, 16**

Aber - diese ganzen Gründe sind nur nachvollziehbar, wenn ich eine Beziehung zu Gott habe.

5. Auf den Punkt gebracht.

Ich möchte nun das Gesagte noch mal auf den Punkt bringen.

- Es dürfte deutlich geworden sein: Man hält als Christ die Gebote Gottes, weil Gott selbst dafür durch Jesus die Voraussetzung geschaffen hat. Gott möchte durch Jesus seine Liebe zu uns zeigen und mit uns eine Beziehung führen. Jesus zeigt uns seine Liebe indem er am Kreuz stirbt. Das ist die Grundlage zum Halten der Gebote.
- Dabei sind die Anweisungen des NT für uns verbindlich und gipfeln in den zwei wichtigsten Geboten.
- Darüber hinaus kann man auch sagen, daß Gottes Gebote vernünftig sein, vorausgesetzt man führt diese Liebesbeziehung mit Gott. Es geht also hier um eine andere Art von Vernunft, eine Vernunft, die sich Gottes Vernunft unterordnet.

Wenn Du am Anfang festgestellt hast, daß du eigentlich gar nicht mehr weißt, warum du die Gebote hält oder deine Motivation zum Halten der Gebote in eine falsche Richtung abgedriftet ist, dann kann ich dir nur eins empfehlen und das ist etwas, was ich auch immer wieder neu tun muß:

Erneuere deine Liebesbeziehung zu Jesus! Bedenke, was er für dich getan hat - dann kommst du dir nicht mehr ehrlich und dumm vor. Gott fand es auch nicht dumm, Jesus am Kreuz sterben zu lassen.

Lebe nach Gottes Geboten, aber unverkrampft!

6. Soli Deo Gloria

Erneuere deine Liebesbeziehung zu Jesus, werde **begeistert von Jesus** - doch wie geht das? Eine Möglichkeit ist es, Jesus für das, was er getan hat, zu loben. Deshalb laßt uns zum Schluß Gott die Ehre geben.

¹¹ Das Thema *Christliches und „humanes“ Verständnis der Gebote* kann hier nicht in der Tiefe behandelt

- Aufstehen und Lied singen: Lord we lift your name on high (**Folie 9**)

Vielen Dank fürs mitmachen und zuhören!

Wenn jemand noch Fragen hat, kann er gerne noch auf mich zu kommen!

Literatur:

- Afflerbach, H., *Vom Segen der Gebote - Die Zehn Gebote heute (Teil 2)*, aus „Die Botschaft“ 2/2000, S. 9f
- Afflerbach, H., *Ein Tag zum Aufatmen - Die Zehn Gebote heute (Teil 6)*, aus „Die Botschaft“ 6/2000, S. 9f
- Burkhardt, Helmut, *Einführung in die christliche Ethik, Grund und Norm sittlichen Handelns*, Gießen 1996
- Burkhardt H. u.a., *Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde Bd. 1*, Wuppertal 1998
- Fleischhammel, Detlev; *In der Welt, nicht von der Welt - Eine gefährliche, notwendige Gradwanderung*, aus „Die Botschaft“ 6/2000, S. 7f
- Heiligenthal, R. / Joest, Wilfried, *Gebot*, aus *Theologische Realenzyklopädie* Bd. 12, S. 124f
- Hörster, Gerhard, *Begründung ethischer Maßstäbe in der gegenwärtigen Diskussion*, aus *Theologisches Gespräch* 2/2000, S. 57f